

Nickey Kuroi

Von Ray_Estheim

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Konoha Gakure - Mein neues zu hause	2
Kapitel 2: Itachi. Mein neuer Trainingspartner	6

Kapitel 1: Konoha Gakure - Mein neues zu hause

Konoha Gakure - Mein neues zu hause

Es regnete leicht als wir am Tor ankamen.

Ein schönes Tor wie ich fand. Das Tor welches mein neues Zuhause dahinter beherbergte. Das es offen stand konnte ich schon einen kleinen Blick bzw. in das Dorf werfen.

Es sah alles so friedlich aus. Na ja gute es war ja auch nicht grad das beste Wetter.

"Hey Nicolas, schön dich zu sehen."

"Hey Tashi bist du das Abholkommando?"

"Na ja, wie man´s nimmt. Die zwei da gehören auch dazu."

Neugierig drehte ich mich um. Da standen plötzlich zwei maskierte Shinobi. Sie trugen nicht nur seltsame Masken, sondern auch weiße und nicht grüne westen wie Tashi. Mi einem nicken signalisierten sie das alles in ordnung war.

Mein Vater begrüßte mit einem freundlichen "Guten Tag" und wandte sich dann wieder Tashi zu.

"Netter empfang."

"Alles Vorschrift. Du kennst ja die Regeln."

"Ja das tue ich."

"So aber genug davon. Willkommen in Konoha Gakure." Tashi war ein recht freundlicher Geselle. Höflich, Korekt aber trotzdem etwas neben der Spur.

"Oh, verzeiht mir, ich habe mich euch ja noch gar nicht vorgestellt.", meinte Tashi verlegen und holte es nach.

Ich musste Kichern, der Typ war echt genial. Nachdem wir alle begrüßt wurden brachte uns Tashi zum Hokage, der schon auf uns wartete.

Auf den weg dorthin sah ich viele Läden aber auch einen Netten Gemüßemarkt und viele freundliche Gesichter. Sie hießen uns alle hier willkommen.

Ich bedankte mich immer recht freundlich und erötete als ich von einer älteren Dame ein kleineres Willkommensgeschenk bekam.

"Vielen dank."

"Bitte meine kleine und herzlich willkommen in Konoha."

"Vielen dank."

Es war wiklich ein herzlicher Empfang und ich war überwältigt von den Eindrücken dir ich hier aufschnappte.

Immer wieder drehte ich mich während das Laufens um, damit ich auch nichts übersah.

Leider übersah ich den Mann in den ich blindlings hineinlief.

"Gomen Nisai"

"Macht nichts. Du bist wohl das Mädchen von dem hier alle reden?"

"Vielleicht? Wer weis?"

Es konnte vielleicht sein das ich etwas vorlaut war aber dieser Mann war etwas sonderbar. Er strahlte pure ruhe aus. Es war als wäre er Buddha selbst. Aber auf der anderen seite strahlte er auch etwas gefährliches aus etwas was man nicht fassen konnte, etwas was unheimlich war.

"Du musst keine angst haben kleine. Ich habe einen Sohn der ungefähr so alt ist wie

du."

"Aha und kann er was? Wenn ja würde ich gerne mal mit ihm Trainieren."

"Natürlich kann er was und wenn es deine Eltern erlauben kannst du mal mit ihm trainieren."

Eines verstand ich nie wenn man von seinen Eltern sprach kamen sie immer gleich um die Ecke. Sie hatten anscheinend bemerkt das das ich fehlte und suchten mich. Meine Mutter kam auf mich zu und rief.

"Nickey wo bleibst du denn? Du bist unmöglich."

"Gomen Kaa-san. Ich bin mit dem netten Herrn hier zusammengestoßen."

"Hallo Selene, diese nette junge Dame ist also deine Tochter?"

"Hallo Fugaku. Schön dich mal wieder zu sehen."

Meine Mutter sah mich an und grinste nur frech zurück.

"Ja das ist meine älteste Tochter Nickey. Nicolas passt gerade auf die anderen beiden, Nikita und Niclas, auf weil ich mich auf die Suche nach meiner ältesten begeben musste. Und wie geht es deiner Familie? Ich hoffe doch gut."

Ich ließ die beiden Erwachsenen reden und schauute mir währenddessen ein bisschen die gegend an. Na ja jedenfalls soweit der Arm meiner Mutter reichte die mich am kragen hatte damit ich nicht wieder verloren gehen konnte. Meine Mutter und Fugaku waren sich, lange vor meiner Geburt, auf einer Mission begegnet und hatten sich angefreundet. Meine Mutter freute sich darüber mal wieder ein bekanntes Gesicht zu sehen. Dadurch fiel es ihr leichter an diesem Ort Fuß zu fassen.

Nach einer Weile verabschiedeten sich Fugaku und meine Mutter voneinander und ich ging mit meiner Mutter zu meinem Vater und meinen Geschwistern zurück. Als wir alle wieder zusammen waren begaben wir uns auf den weg zum Hokage.

Auf dem Weg zum Hokage sagte meine Mutter das wir nachher bei den Uchihas zum essen eingeladen worden sind. Mein Vater lächelte als er dies hörte, anscheinend kannte er Fugaku ebenfalls. Also blieb es spannend. Aber erst mal freute ich mich den Hokage zu treffen.

Als wir am Haus des Hokages ankamen wurden wir von einem älteren Herrn begrüßt. Ich wandte mich an meine Mutter und fragte sie. "Wer ist denn der alte Mann? Ich dachte wir gehen zum Hokage?" Meine Mutter sah mich an und stupste mir an die Stirn. "Sei nicht so frech das ist der Hokage."

Der alte Mann grinste und streichelte mir den Kopf. Ich fragte mich ob alle alten Menschen sich wie Leder anfühlten. Nachdem mir der alte Mann den Kopf gestreichelt hatte wandte er sich an meine Eltern.

"Herzlich willkommen in Konoha Gakure, ich bin der Hokage. Ich hoffe ihr hattet eine angenehme und ruhige Reise."

Mein Vater und meine Mutter verneigten sch und sagte im Chor. "Wir danken euch das wir hier sein dürfen."

"Ich habe in eurem Schreiben gelesen das ihr euch für Posten in der Polizei von Konoha Gakure bewerben wollt."

"Das ist richtig. Wir würden unsere Fertigkeiten dazu nutzen das Dorf das uns so bereitwillig aufgenommen hat zu schützen sowohl von innen als auch von außen."

"Das nenne ich sehr löblich und ich habe bereits mit dem Chef der Polizei, Fugaku Uchiha, geredet und er würde sich sehr freuen euch in seinem Team willkommen zu heißen. Also ist dies schon mal beschlossene Sache."

"Vielen dank Hokage-Sama." Sagten meine Eltern unisono.

"Das ist doch das mindeste was ich für Freunde des Dorfes tun kann. Für eure Kinder

wurden schon Plätze in bestimmten Förderkursen reserviert. Und eure älteste kann schon bald auf die Akademie gehen."

"Vielen dank. Wir wissen dies zu schätzen Meister Hokage."

"Und falls noch etwas sein sollte, Mikito Uchiha würde sich sicher freuen wenn sie auf die kleinen aufpassen dürfte."

Wenn man dem alten Mann so zuhörte, merkte man das er für alles vorgesorgt hatte. Selbst für Notfälle war gesorgt. Es konnte also ein richtig entspanntes und friedliches Leben werden. Na ja jedenfalls bis zu dem Zeitpunkt an dem ich zu einer Kunoichi werden würde. Ich wollte schon früh werden wie meine Eltern. Und so bettelte ich meinen Vater an mich zu trainieren. Zuerst war er dagegen aber irgendwann wurde es ihm dann doch zu viel und ich bekam meinen Willen. Aber leider nur unter einer Bedingung ich musste ehrlich sein im Training. Wenn ich nicht mehr konnte musste ich es ihm sagen, und das tat ich auch meistens.

Jetzt aber interessierte mich erst einmal mein neues Leben und ich freute mich darauf viele neue Leute kennenzulernen und ein paar Freunde zu finden.

Eigentlich sollte sich das nicht als wirklich großes Problem darstellen, da ich vom Charakter her sehr aufgeschlossen war.

Nachdem wir beim Hokage waren sind wir in unser neues Haus gegangen, der Hokage hatte uns begleitet und saß jetzt mit meinen Eltern bei einer Tasse Tee in unserem Wohnzimmer. Ich saß auf der Treppe und hing meinen Gedanken nach. Das Klopfen an der Tür riss mich dann aus meinen Gedanken und ich ging zur Tür um sie zu öffnen. Vor der Tür stand Fugaku mit einem Jungen. Auf einmal stand der Hokage hinter mir und begrüßte Fugaku.

"Ah Fugaku wie schön dich zu sehen und wie ich sehe hast du Itachi mitgebracht."

Fugaku grinste. "Ja er hat mich darum gebeten und ich habe ihm seine Bitte erfüllt."

Der Hokage wandte sich dann an Itachi. "Itachi würdest du Nickey bitte mal das Dorf zeigen?"

Itachi nickte verlegen. Er wandte sich zu mir und streckte mir seine Hand entgegen. Ich nahm seine Hand und fühlte die Wärme die von ihm ausging. Aber ich merkte auch das er Nervös war.

Ich dachte mir was ist denn hier los? Er ist doch kaum älter als ich und dann so was. Ich blickte zu meiner Mutter und sie nickte. Es war anscheinend seine Art von Höflichkeit die er anderen gegenüber zeigte.

Bevor wir gingen wandte ich mich an den Hokage und an Fugaku.

"Auf Wiedersehen Hokage-sama. Auf Wiedersehen Fugaku-san. Bis später." Ich wandte mich an meine Eltern und winkte ihnen kurz und verließ dann mit Itachi unser Haus.

Vor dem Haus stellte sich der Junge als Itachi Uchiha vor und erklärte mir das er ein großer Shinobi werden will. Wow da hatten wir ja beide was gemeinsam. Ich erklärte ihm das ich eines Tages eine hervorragende Kunoichi werden will. Ich schenkte ihm ein sanftes Lächeln. Itachi erwiderte das Lächeln.

Auf den Weg durch die Stadt zeigte Itachi mir die interessantesten Orte in Konoha. Darunter waren die Akademie und auch die Spielplätze, wo wir auf seine Freunde trafen und sie mich begrüßten. Er zeigte mir den schnellsten Weg von mir zu Hause zu ihm.

Es war schon dunkel als wir bei ihm zu Hause ankamen.

Auf dem großen Tor war wie auf seinem Shrit ein Fächer abgebildet. Als ich Itachi darauf ansprach erklärte er mir das es das Clanzeichen der Uchihas war.

"Wir sind einer der wenigen Clans die ihr Wappen offen tragen. Aber warum das so ist darfst du mich nicht fragen davon habe ich nämlich keine Ahnung."

"Na ja in unserem alter muss man auch nicht alles wissen."

"Von wem hast du denn das?"

"Kaa-san hat das zu mir gesagt nachdem ich sie mit allmöglichen fragen genervt habe."

Bei dieser Aussage begann Itachi zu kichern.

"Was denn?"

"Nichts es ist nur so das du für den alter ziemlich neugierig und wissbegierig bist."

"Gomen. Aber wenn ich eine gute Kunoichi werden will muss ich viel lernen und noch mehr wissen."

"Stimmt. Aber wir sollten langsam mal reingehen bevor sich unsere Eltern noch sorgen machen."

Ich nickte zustimmend und staunte als ich ihm in den Garten folgte. So einen großen Garten hatte ich noch nie gesehen.

Schreibfehler dürft ihr gern behalten, da mein PC sie nicht will^^

Mein Dank gilt ausserdem Duncan der so lieb ist und alles vom Block auf den Pc tippt

Kapitel 2: Itachi. Mein neuer Trainingspartner

So einen großen Garten hatte ich noch nie gesehen.

Er war riesig. Doch jemehr ich von diesem Garten sah desto mehr dachte ich daran wieviel Platz man hier zum Spielen und trainieren hatte.

"Darf man hier auch trainieren und spielen oder ist er nur zum anschauen gedacht?"

Bei der Frage musste Itachi lachen.

"Wir haben zwar ein Trainingsdojo aber hier wird auch schon mal gern trainiert. Wir müssen nur auf Mama's Blumenbeet da hinten aufpassen"

"Cool"

Ich war sprachlos. Es war wirklich toll. Hier konnte man super Distanzkämpfe trainieren. Der Garten botete genau das was ich am liebsten hatte. Viel Platz zum trainieren, ein ruhiges Fleckchen zum Ausruhen und die Schönheit der Natur.

"Wir können ja nach dem Essen gemeinsam trainieren wenn du möchtest"

"Auja, da seh ich gleich mal was du drauf hast"

"Und ich was du schon kannst. Vater meinte ich sollte dich nicht unterschätzen nur weil du erst 4 bist"

"Dann zeig ich dir nachher das er damit recht hat"

"Gut, aber erstmal gehen wir essen"

Mit diesen Worten öffnete er die Tür zum Hauptgebäude, zeigte mir wo ich meine Schuhe hinstellen konnte und ging mit mir in Richtung Küche.

"Wir sind da"

"Schön, geht bitte Hände waschen. Essen ist gleich fertig"

Itachi's Mutter schien noch recht jung zu sein. Denn man sah ihr nicht an wie alt sie war.

"Ach und bevor ich es vergess. Herzlich willkommen in Konoha, mein Name ist Mikoto Uchiha. Ich bin Itachi's Mutter und sehr erfreut dich kennen zulernen."

"Vielen Dank. Meinen Namen kennen sie bestimmt schon aber Papa sagt immer ich soll höflich sein und mich trotzdem nochmals persönlich vorstellen. Mein Name ist Nickey Kuroi und es ist mir eine Ehre sie kennen zulernen"

Mit einem freundlichen Lächeln verneigte ich mich und nickte zum Schluss kurz.

Es war schon komisch das mich alle schon kannten obwohl sie mich noch nie gesehen hatten. Naja es war wohl immer so wenn jemand neues ins Dorf kam.

"So und jetzt husch husch ins Bad und Hände waschen, damit wir essen können"

Wir nickten kurz und ich folgte Itachi den Gang entlang ins Bad.

"Deine Mama ist aber lieb"

"Sie ist die Ruhe in Person. Es gibt nur sehr selten Momente in denen sie laut wird."

"So wie meine Mama eben"

"Ich glaube Mütter haben die besseren Nerven, weil sie sich schon mit uns 'rum ärgern' mussten als wir bei ihnen im Bauch waren"

"Das könnte glatt sein"

Es war eine witzige Vorstellung. Wir kannten uns kaum einen Tag und sprachen über solche Themen. Vielleicht lag es daran das wir uns auf Anhieb verstanden hatten. Wer weiß.

Als wir fertig waren gingen wir in die Küche, halfen Mikoto beim Tisch decken und setzten uns als auch meine Eltern mit Fugaku und meinem Geschwistern in die Küche

betraten.

"Hey Schatz, na wie hat dir die 'Führung' gefallen?"

"Super, Itachi will sogar nach dem Essen sogar mit mir trainieren"

"Das ist aber schön"

Es war schön. Ich wurde von allen freundlich empfangen und hatte schon einen Freund gefunden. Aber natürlich freute ich mich schon total aufs Training. Ich wollte sehen was der junge Uchiha so drauf hatte und ihm zeigen was ich schon konnte.

Doch bevor es soweit war gab es erst einmal ein super leckeres Essen.

Als Vorspeise gab es Nudelsuppe, als Hauptgang gab es saftige Ente mit zarten Gemüse und als Nachtisch einen leckeren Obstsalat.

"Das war total lecker"

Ich musste Mikoto einfach loben. Ihr Essen war einfach zu lecker als das man nichts sagen konnte. Auch die anderen lobten ihre Kochkünste und Mikoto schmunzelte.

Sie bedankte sich bei allen und freute sich das ihr Essen allen geschmeckt hatte.

Itachi und ich halfen ihr beim Abräumen und beim Geschirrspülen bevor wir alle noch ein wenig mit einander sprachen.

Es war ein schöner Abend. So schön das meine Geschwister irgendwann einschliefen und im Wohnzimmer auf's Sofa glegt wurden damit sie in Frieden weiterschlafen konnten.

Eine kleine Weile später fragte Itachi seine Eltern ob er mit mir ins Trainingsdojo gehen dürfe um ein wenig zu trainieren.

"Seid aber vorsichtig, nicht zu wild"

"Hai"

Itachi's Eltern waren wie meine sehr fürsorglich und genau das gefiel mir.

Kaum das wir das Trainingsdojo betraten zeigte Itachi mir einige Trainingspuppen mit denen er eigentlich immer übte, wenn sein Vater mal keine Zeit dafür hatte.

"Wow, das ist ja cool"

"Wenn du möchtest können wir anfangen"

"Gern, was möchtest du den trainieren?"

Es war eine berechtigte Frage den in der Welt der zukünftigen Shinobi gab es ja schließlich Tai-, Gen- und Ninjutsu.

Itachi schien einen Moment zu überlegen bevor er antwortete.

"Ich glaube wir fangen heute erstmal mit Taijutsu an, damit ich seh was du da alles schon kannst"

"Gut, wer fängt an?"

Auch hier schien er wieder einen Moment zu überlegen.

"Du"

Ich nickte. Er wollte also wirklich wissen was ich konnte. Gut das sollte er auch erfahren.

Ich ging auf ein klein wenig Abstand und wartete auf ein Zeichen von ihm. Er nickte und so konnte das Training beginnen. Ich nahm Anlauf, lief direkt auf ihn zu, startete den direkten Angriff und wurde prompt abgeblockt.

Der erste Angriff ging ins Nichts aber das war erst der Anfang.

Immer wieder versuchte ich es, kam aber nicht wirklich gegen ihn an.

"Du darfst deinen Gegner keine Chance geben dich zu blocken. Achte bei einem Angriff auch auf deine Deckung"

Immer wieder gab er mir Tips. Damit wollte er mir helfen besser zu werden, was auch recht schnell klappte. Erzielte meinen ersten richtigen Treffer. Traf ihn mit einem

harten Kick in die Rippen, was mir gleich leid tat da er sich kurz krümmte und scharf die Luft einzog.

"Gomen, das sollte nicht weh tun"

"Pa-passt schon. Es geht gleich wieder"

"Wirklich?"

Es tat mir wirklich leid und so entschuldigte ich mich immer wieder bei ihm bis er mich irgendwann böse ansah und meinte das ich mich bei einem richtigen Gegner auch nicht immer entschuldigen kann bzw sollte. Er sagte immer wieder ich sollte ihn als Gegner und nicht als Trainingspartner sehen, denn nur so könnte ich besser werden. Ich nickte. Verstand was er mir sagen wollte. Vater hatte dies auch immer gesagt. Hatte mir den Unterschied zwischen Trainingspartner und Trainingsgegner erklärt.

"Ein Trainingspartner übt mit dir die verschiedenen Jutsu's und Techniken. Ein Trainingsgegner übt mit dir hauptsächlich den Kampf. Also das umsetzen der Techniken und Jutsu's in einem Kampf."

Ich atmete ruhig durch. Wartete bis Itachi sich erholt hatte. Sah ihn ernst an.

"Alles klar?"

Er nickte. Stand wieder aufrecht. Forderte mit einem Handzeichen das ich ihn angriff. Ich nickte.

Ging wieder in Stellung. Nahm Anlauf und wurde prompt von ihm, in mitten meines Angriffs gestoppt. Er hatte mich im Genick erwischt und drückte mich zu Boden.

"Zu langsam"

Er schien zu grinsen. Doch ich war noch nicht geschlagen. Wehrte mich und schaffte es mich zu befreien.

Stand wieder auf den Beinen. Bekam ein anerkennendes Nicken von Itachi.

"Nicht schlecht. Aber schluss mit den Spielchen. Jetzt machen wir mal ernst"

"Gern"

Gesagt. Getan. Das ware 'Training' begann. Er war schnell und stark, aber ich hatte auch einiges drauf. Trotz das ich so jung war konnte ich mich gut gegen den jungen Uchiha behaupten. Seine Tips halfen mir mich noch während des Trainingskampfes zu verbessern. Landete immer wieder Treffer. Musste aber auch einige einstecken, wobei sich da zeigte wo es an Deckung oder Konzentration mangelte. Lernte schnell aus meinen Fehlern und gab ihm damit weniger Möglichkeiten mich zu Boden zu kriegen.

Immer wieder lobte er mich oder gab mir Tips für den Angriff. Er bestärkte mich damit.

"Gut so. Immer schön auf deine Deckung achten." "Versuchs mal mit einer kurzen Distanz und einen Schlag in Richtung

Magengegend" "Das war gut, weiter so"

Es tat gut jemanden zum Trainiern zu haben der fast im selben Alter war. Gut mit Vater trainieren machte auch riesig Spass aber im Training mit Itachi lernte ich auch einige neue Dinge. Es brachte mich ein wenig vorran.

Wir trainierten eine ganze Weile, bis Fugaku das Dojo betrat und uns unterbrach.

"Schluss für heute ihr Zwei. Es ist schon spät."

Wir nickten. Folgten ihm schweigend in die Küche. Erst jetzt merkte ich das ich ziemlich fertig war. Das Training war so aufregend, das ich nicht bemerkt hatte wie fertig ich wirklich war.

Mein Vater sah mich lächelnd an.

"Mama ist mit den beiden kleinen schon zu Hause. Wir sollten auch mal los"

Ich nickte leicht. War einfach nur fertig. Wollte es mir aber vor Itachi und Fugaku nicht anmerken lassen.

Mein Vater schien es zu merken, schmunzelte nur.

Wir verabschiedeten uns und winkte als wir das Uchiha-Anwesen hinter uns liesen.

Es sollte nicht lange dauern bis wir uns wieder sahen, doch erstmal hies es Heim gehen und ins Bett.

"Komm her meine Große"

Mein Vater nahm mich auf den Arm. Trug mich heim. Ich war einfach zu fertig als das ich den Heimweg hätte laufen können. Es dauerte nicht lang da war ich in den Armen meines Vaters eingeschlafen.

Hörte nur noch ein ganz leises 'Gute Nacht meine Große' und war im Land der Träume angekommen.